

Wie weiter im Pastoralraum Oberes Freiamt

Das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten ist ein wichtiges, zentrales Element unseres Glaubens. Dennoch besteht Kirche nicht ausschliesslich aus Gottesdiensten, sondern es geht um Seelsorge, um Diakonie, um Erlebnisse und Begegnungen.

Aktuell feiern wir im Pastoralraum pro Jahr rund 700 Liturgien, dazu kommen Tauffeiern und Beerdigungen. Bei der dünnen Personaldecke sowie den finanziellen Möglichkeiten ist dies zunehmend schwierig. Bei diesem hochstehenden Liturgieprogramm fehlen uns die gewünschten Ressourcen für Projekte, Anlässe und Seelsorge.

Wir sind überzeugt, dass es sich lohnt mehr Zeit für die verschiedensten Alters- und Bedarfsgruppen einzusetzen und mit gezielten Anlässen und Veranstaltungen auch jüngere Generationen für die «Sache» Kirche zu begeistern. Dies erfordert Ideen, Kreativität und vor allem Personal.

In den letzten Wochen und Monaten beschäftigten wir uns ausgiebig mit dieser Thematik. Wie schaffen wir es, mit den vorhandenem Personal und den vorhandenen finanziellen Mitteln allem gerecht zu werden und vor allem Zeit für Menschen und Beziehungsarbeit zu haben. Dies geht aus unserer Sicht nur über eine Optimierung der Liturgien. Dabei stellten sich uns folgende Fragen; ist es sinnvoll an einem Wochenende im Pastoralraum vier bis fünf Gottesdienste anzubieten, teilweise überschneidend? Macht es Sinn parallel zu Festgottesdiensten weitere Feiern abzuhalten? Haben wir die Möglichkeit, jeden Werktag (ausser montags) einen bis zwei Gottesdienste anzubieten? Rückmeldungen zeigen uns, dass dies auch von aussen oft als «Luxus» wahrgenommen wird, der zwar schön ist, aber den wir uns so nicht leisten können, wenn wir zu unserem Personal, zu den Finanzen und zu unseren Gläubigen Sorge tragen wollen.

Die katholische Kirche befindet sich in einer herausfordernden Zeit. Wir haben das grosse Glück, dass wir bereits ab 1. Januar wieder einen Pastoralraumleiter finden konnten. Dies ist nicht selbstverständlich, viele Pastoralräume suchen Personal über Jahre hinweg. Wir möchten unser Personal nicht ausbrennen lassen und möchten zeitgemässe Angebote schaffen.

Wir sind überzeugt, dass wir in Zukunft weiterhin für alle etwas anbieten können, vielleicht sogar etwas mehr, etwas anders.

Ab 1. September bis 31. Dezember 2024 werden wir uns stark einschränken müssen, da wir lediglich auf die Ressourcen des Priesters Bartek Migacz (60%) und der Pastoralen Mitarbeiterin Martina Suter zurückgreifen können.

Der Fokus wird dabei auf den Liturgien sein. Sicherlich wird in dieser Zeit nicht viel Zusätzliches und Neues möglich sein, wir freuen uns aber, wenn wir ab dem 1. Januar mit Ideen und Kreativität auch sie überraschen dürfen.

In Bezug auf die Liturgien wird es ab 1. September an den Wochenenden keine grösseren Veränderungen geben. Mit Ausnahme von speziellen Feiern oder Anlässen, bei welchen Parallelgottesdienste wegfallen.

Unter der Woche werden wir alternierend feiern. Auf den Pastoralraum verteilt wird Mittwoch bis Freitag täglich in einer Kirche eine Liturgie angeboten. So wird künftig am 1./2./4./5. Mittwoch in **Dietwil** Gottesdienst gefeiert, am 3. Mittwoch des Monats in **Abtwil**. Am 1./3./5. Donnerstag feiern wir in **Auw** und am 2. und 4. Donnerstag in **Oberrüti**. Am 1./3./5. Freitag in **Sins** und am 2. und 4. Freitag in **Mühlau**.

Weitere Informationen zu aktuellen Feiern und Zeiten folgen regelmässig im Pfarrblatt.

Wir danken Ihnen für Ihr Mittragen und hoffen auf Ihr Verständnis.

*Martina Suter, Geschäftsführerin
Bartek Migacz, Kaplan
Präsidenten der Kirchenpflegen des Pastoralraumes*